

+++ Sperrfrist bis zum 5. Februar, um 12 Uhr +++

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Tarnen und Täuschen – Der Schmetterlingscode Übersee-Museum zeigt neue Kabinettausstellung

Bremen, 5. Februar 2026 – Mehr als 85.000 Schmetterlinge bewahrt das Übersee-Museum in seiner naturkundlichen Sammlung. Seit mehreren Jahren wird dieser umfangreiche Bestand digitalisiert und schrittweise online zugänglich gemacht. Aus dieser wissenschaftlichen Arbeit ist die neue Kabinettausstellung „Tarnen und Täuschen – Der Schmetterlingscode“ entstanden, die vom 6. Februar bis zum 31. Mai 2026 im Übersee-Museum zu sehen sein wird. Die Ausstellung widmet sich der Frage, welche Bedeutung Farben und Muster auf den Flügeln von Schmetterlingen haben.

Ausgangspunkt der Ausstellung sind hochaufgelöste Digitalisierungsaufnahmen aus der Sammlung des Übersee-Museums. Bei der Auswertung dieser Bilder gingen die Kurator*innen der Ausstellung, Dr. Volker Lohrmann und Dr. Michaela Grein, der Frage nach, warum viele Schmetterlinge trotz ihres zarten Körperbaus so auffällige Farben und Zeichnungen tragen. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Insekten verfügen sie weder über einen Stachel noch über einen schützenden Panzer. „Für die meisten Menschen sind die bunt gemusterten Flügel der Schmetterlinge einfach nur schön“, erklärt Dr. Volker Lohrmann, Insektenspezialist am Übersee-Museum. „Dabei wird oft übersehen, dass die Muster klaren biologischen Prinzipien folgen, die wir in der Ausstellung sichtbar machen.“ Die Ausstellung zeigt, dass Farben und Muster für Schmetterlinge überlebenswichtig sind. Sie dienen der Tarnung, der Täuschung von Fressfeinden, als Warnsignal vor Ungenießbarkeit oder der Kommunikation mit Artgenossen. Anhand ausgewählter Exponate und Fotografien werden diese Strategien anschaulich erklärt. „Farben und Muster entscheiden darüber, ob ein Tier gesehen, gefressen oder in Ruhe gelassen wird.“, erklärt Dr. Michaela Grein, Botanikerin am Übersee-Museum. „Dabei ist jedes Flügelmuster einzigartig, vergleichbar mit einem Fingerabdruck.“

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entstehung der Flügelfarben. Besucher*innen erfahren, wie Farbpigmente und sogenannte Strukturfarben wirken, warum manche Farben im Laufe der Zeit verblasen und andere dauerhaft erhalten bleiben und weshalb manche Muster für das menschliche Auge unsichtbar sind.

Ergänzt wird die Ausstellung durch eindrucksvolle Beispiele aus aller Welt: Vom perfekt getarnten Birkenspanner über den Bananenfalter mit seinen augenähnlichen Flügelzeichnungen bis hin zum imposanten Atlasspinner. Ein besonderes Highlight und Blickfang in der Ausstellung ist das Schmetterlingsalphabet, inspiriert vom Naturfotografen Kjell Bloch Sandved, das überraschende Buchstaben- und Zahlenformen in Flügelmustern zeigt.

Mit „Der Schmetterlingscode“ verbindet das Übersee-Museum naturwissenschaftliche Forschung, Sammlungsdigitalisierung und visuelle Faszination. Die Ausstellung lädt dazu ein, Schmetterlinge aus nächster Nähe zu betrachten – und ihre verborgene Sprache zu entschlüsseln.

Pressekontakt

Übersee-Museum Bremen
Stefan Loges/Charlotte Altenmüller
Bahnhofsplatz 13
28195 Bremen
0421 160 38 105
presse@uebersee-museum.de
www.uebersee-museum.de

PRESSEBILDER

Tarnen & Täuschen – der Schmetterlingscode

Weitere Pressefotos können ab dem 3. Februar auf www.uebersee-museum.de/presse heruntergeladen werden. Die Bilder sind bei themengebundener Berichterstattung frei zum Abdruck für die Presse. Nennung des Copyrightinhabers ist Pflicht. Wir freuen uns über die Zusendung eines Belegexemplars. Für Rückfragen oder weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

Stefan Loges / Charlotte Altenmüller
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Übersee-Museum Bremen,
T 0421 160 38 104 oder presse@uebersee-museum.de



1 Kabinettausstellung Tarnen & Täuschen im Hintergrund das Schmetterlingsalphabet
Übersee-Museum Bremen, Foto: Volker Beinhorn



2 Hochauflösende Fotos der Digitalisierung am Touchscreen
Übersee-Museum Bremen, Foto: Volker Beinhorn



3 Blauer Morphofalter und Besucherin in der Ausstellung
Übersee-Museum Bremen, Foto: Volker Beinhorn



4 Kreativ-Station
Übersee-Museum Bremen, Foto: Volker Beinhorn



5 Besucherin hängt Origami-Schmetterling auf
Übersee-Museum Bremen, Foto: Volker Beinhorn



6 Vitrine mit Schmetterlingen und Besucher*innen
Übersee-Museum Bremen, Foto: Volker Beinhorn



7 Mimikry, die Kunst des Täuschens
Übersee-Museum Bremen, Foto: Volker Beinhorn



8 Ein Blauer Morphofalter
Übersee-Museum Bremen, Foto: Volker Beinhorn

Bildunterschriften:

1 Farben, Muster und geheime Botschaften: Die Ausstellung zeigt, wie Schmetterlinge ihre Flügel zur Tarnung, Täuschung, Warnung und Kommunikation einsetzen, von spektakulären Strukturfarben bis zu perfekt getarnten Flügeln.

2 Nur ein Bruchteil der 85 000 Schmetterlinge werden in den Ausstellungen des Übersee-Museums gezeigt. Auf diesem Medientisch können die Besucher*innen weitere Schmetterlinge im Detail betrachten.

3 Blauer Morphofalter: Je nach nach Einfallswinkel des Lichts schimmert Flügel in unterschiedlichen Violett- und Blautönen.

4 Kreativ austoben und Schmetterlinge selber falten: Das geht an der Kreativ-Station in der Ausstellung.

5 Eine Besucherin hängt ihren Origami-Schmetterling auf.

6 In der Vielfalt und Schönheit der Natur verbirgt sich oft mehr, als wir auf dem ersten Blick erkennen können: Auf den Flügeln dieser Schmetterlinge kann man Buchstaben und Zahlen erkennen.

7 Mimikry ist die Kunst des Täuschens und genau hinschauen lohnt sich: Auf den Fotos der Eulen verbirgt sich auch ein Eulenfalter.

8 Blaue Schönheit: Der Blaue Morphofalter sieht von oben farbenfroh aus, auf der Unterseite seiner Flügel ist er braun.